

# **Geschäftsbericht 2006/2007**

=====

**Geschäftsjahr 01.07.2006 – 30.06.2007**

## **Inhalt**

- Lagebericht
- Konzernbilanz
- Konzern G&V
- Kapitalflussrechnung
- Anhang inklusive
  - Eigenkapitalsveränderungsrechnung
  - Konzernanlagespiegel
  - Segmentberichterstattung
- Testat des Wirtschaftsprüfers

**FORTEC Elektronik AG**

Tel/Ph: +49(0)8191 91172 13    Fax: +49(0)8191 21770    email: [aktie@fortecag.de](mailto:aktie@fortecag.de)

# Konzern-Lagebericht 2006/07

## **Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis**

Die Wirtschaft in den deutschsprachigen Ländern in unserer Branche befindet sich seit Frühjahr 2004 in einer vor allem durch Exporte getriebenen Wachstumsphase. Im Geschäftsjahr 2006/07 konnte der FORTEC-Konzern, am Umsatz gemessen, davon nur unterproportional profitieren, da wir im Wesentlichen als Importeur aus dem Dollarraum in der Preisgestaltung an die industriellen Endkunden den Dollarverfall weitergeben mussten. Insgesamt haben wir in diesem Geschäftsjahr erstmals seit vielen Jahren wieder einen Umsatzrückgang um 3,5 Mio. Euro hinnehmen müssen, da es uns nicht gelungen ist, einen einmaligen Großauftrag im Bereich der Datenerkennung aus der zweiten Hälfte des Vorjahres mit einem Volumen von über 5 Mio. Euro mit anderen Aufträgen vollständig zu kompensieren. Unter Ausblendung des Einmalauftrags des Vorjahres ist allerdings weiterhin ein organisches Umsatzwachstum zu verzeichnen, welches in diesem Geschäftsjahr primär durch die Tochtergesellschaften generiert wurde.

Obwohl der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2006/07 mit 42,8 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (45,3 Mio. Euro) liegt, konnten wir – nicht zuletzt bedingt durch das gute konjunkturelle Umfeld - das operative Ergebnis im Konzern gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich erhöhen. Mit einem operativen Cash flow von 3,3 Mio. Euro, also weit mehr als ein Euro pro Aktie und einem Ertrag vor Steuern von rd. 2,7 Mio. Euro (Vj. 2,6 Mio. Euro) wurden neue Höchstmarken erreicht.

Zur Beurteilung der tatsächlichen Ertragskraft der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006/07 sollte zudem berücksichtigt werden, dass im Vorjahr der Gesellschaft aus Verkäufen von Wertpapieren insgesamt ein Ertrag von 0,5 Mio. Euro zugegangen ist, der weitestgehend steuerfrei war. Im laufenden Geschäftsjahr konnte dies nicht wiederholt werden. Durch die steuerfreien Erlöse aus dem vorjährigen Finanzergebnis erklärt sich auch die niedrigere Steuerquote des Vorjahres (35,7 %) gegenüber der Steuerbelastung in diesem Geschäftsjahr (42,6%).

## **Finanzielle Lage.**

Die Gesellschaft arbeitet nur mit Eigenkapital. Mit einer Eigenkapitalquote von 77 % bei einer Bilanzsumme von 24,1 Mio. Euro ist die Gesellschaft derzeit ausreichend mit Eigenmitteln ausgestattet und kann das organische Wachstum und Arrondierungen durch Akquisitionen problemlos finanzieren. Es besteht derzeit weder ein bedingtes, noch ein genehmigtes Kapital und auch kein Aktienrückkaufprogramm.

Obwohl im Frühjahr 2007 nur ein Bruchteil der ausgegebenen Optionen aus den Aktienoptionsprogrammen gewandelt wurde, sind der Gesellschaft aus bedingtem Kapital trotzdem noch insgesamt 3 Mio. Euro zur Verbesserung der Kapitalausstattung zugeflossen. Die Anzahl der Aktien hat sich von 2,7 Mio. Stück auf jetzt 2.954.943 Stück mit einem Nennwert à 1 Euro erhöht.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung auf die erhöhte Stückzahl wieder eine Dividende von Euro 0,30 je Stückaktie vor. Dies vor allem unter dem Aspekt einer weiterhin möglichen Finanzierung der in diesem Geschäftsjahr geplanten Investitionen aus Eigenmitteln und einer auch nach Ausschüttung weiter ohne Bankverbindlichkeiten arbeitenden Gesellschaft.

Das gezeichnete Kapital besteht ausschließlich aus stimmberechtigten, auf den Inhaber bezogenen Stammaktien. Es gibt weder Stimmrechtsbeschränkungen, noch Einschränkungen beim Übertragen der Aktien. Die AK Industriebeteiligungen GmbH, Norderfriedrichskoog, hält seit dem 25.02.2003 über 10% am Kapital der Gesellschaft.

Bestellung und Abberufung des Vorstands erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen (§§ 88, 85 AktG). Satzungsänderungen, insbesondere die Abwahl des Aufsichtsrats bedarf einer Stimmenmehrheit von 75% der Hauptversammlung. Die Vergütung des Vorstands gliedert sich in einen fixen, einen variablen und einen aktienbasierenden Anteil. Die Hauptversammlung vom 13.12.2006 hat beschlossen, dass die gemäß § 285 Nr. 9a Satz 5-9 HGB bzw. § 314 Absatz 1 Nr. 6 Satz 5-9 HGB verlangten Angaben im Geschäftsbericht unterbleiben können.

Bei einem Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots können die für das Unternehmen essentiellen Lieferantenverträge von den Vertragslieferanten gekündigt werden. Diese Gefahr besteht insbesondere, wenn der Vertragslieferant den Einstieg eines Wettbewerbers befürchten muss. Entschädigungsvereinbarungen im Fall eines Übernahmeangebots sind mit dem Vorstand derzeit nicht getroffen.

Am 18. Dezember 2006 hat uns die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) informiert, dass sie den Jahresabschluss zum 30.06.2006 einer Prüfung gemäß § 342 b Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 HGB (Stichprobenprüfung) unterziehen will. Nach Ablauf der Prüfung hat uns die DPR mit Schreiben vom 25. Oktober 2007 mitgeteilt, dass für das Geschäftsjahr 2005/2006 keine fehlerhafte Rechnungslegung vorliegt.

## **Analyse und Strategie**

FORTEC kommt aus der Distribution von Standardkomponenten. Aufgrund der überall für alle gleichzeitig verfügbaren Informationen über das Internet werden langfristig die Margen im reinen Handelsgeschäft weiter zurückgehen. FORTEC versucht diese Entwicklung durch zusätzliche eigene Wertschöpfung zu kompensieren.

Mit der Verknüpfung der Produktbereiche Powersupplies (Stromversorgungen), Displaytechnik (industrielle Flachbildschirme inkl. Ansteuerung) und Embedded Computer Technology (Einplatinen-Industrierechner) zu einem Embedded Solution System besetzt FORTEC seit langem einen sehr attraktiven Nischenmarkt.

Die Verknüpfung beginnt mit der Auslieferung von systemgeprüften Standardkits, geht über begleitende Dienstleistung im Bereich Hard- und Software beim Verkauf von Standardgeräten und endet mit eigenen kundenspezifischen Entwicklungen.

Zielkunden sind Produzenten im Bereich der Industrieautomation, der Medizintechnik und der elektronischen Informationsmedien sowie Ausrüster aus der Sicherheitstechnik.

Die Beherrschung der Technologie in Verbindung mit einem starken Vertrieb vor Ort ist unsere Kompetenz. Gewachsene Beziehungen zu einigen tausend Kunden sind Grundlage unseres Erfolgs. Deutschland, Österreich und die Schweiz als unsere Kernländer bieten trotz einer in Teilsegmenten bereits erreichten marktführenden Stellung noch erhebliches Potenzial. Darüber hinaus sind wir in den Benelux-Ländern mit jeweils einer 25%igen Beteiligung an einer Elektronik-Produktions- und einer Elektronik-Vertriebsgesellschaft vertreten.

Unsere Strategie ist darauf ausgelegt mit dem bestehenden Produktportfolio durch zusätzliche Wertschöpfung auskömmliche Margen zu erzielen, die nach Abzug der Kosten eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals erlauben. Eine gesicherte Rentabilität bildet für uns die Grundlage einer auch in der Vergangenheit erfolgreichen Expansionspolitik.

### **Risikomanagement und Risikobericht.**

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens aktuell gefährden, sind nicht zu erkennen.

Bilanzielle Risiken, soweit sie bei Bilanzerstellung erkennbar waren, wurden durch entsprechende Rückstellungen berücksichtigt.

Elementarrisiken werden durch einen umfassenden Versicherungsschutz abgedeckt. Dieser wird jährlich überprüft, im Einzelfall kann er jedoch nicht ausreichend sein.

Potentielle Risiken, die wir eingehen müssen um am Markt zu bestehen, sind das Vertriebs-, Produkt- und Marktrisiko, sowie die Abhängigkeit von Vorlieferanten.

Ein sehr großes nicht zu unterschätzendes aber systembedingtes Risiko birgt die enge Zusammenarbeit mit nur wenigen strategischen Partnern im Produktbereich. Da vor allem der Erfolg mit asiatischen Lieferanten oftmals auf eine langjährige persönliche Bindung zwischen den Entscheidern zurückzuführen ist, kann eine personelle Veränderung zum Verlust bestehender Geschäftsverbindungen führen.

Ein erhebliches Risiko liegt in der Disposition des Lagers. Fehldispositionen können zu erheblichen Verlusten führen. Das Risiko, unverkäufliche Ware am Lager zu haben, beruht nicht allein auf einer falschen Einschätzung des zukünftigen Bedarfs, sondern ist auch abhängig von einer unterschiedlichen Auffassung von Qualitätsstandards zwischen Kunden und Produzenten, vor allem wie die Beschaffenheit der Ware namentlich aus dem asiatischen Raum zu sein hat, sowie von politischen Vorgaben bezüglich der Inhaltsstoffe und Verwendung der Ware.

Die Produkthaftung wird zu einem zunehmenden Risiko, welches zwar durch die Auswahl der Lieferanten und deren Bewertungen überwacht und dokumentiert werden kann. Bei unterschiedlicher Auffassung über Qualitätsstandards, Täuschungen und kriminellen Handlungen der Vorlieferanten haften jedoch wir als Importeur gegenüber dem Kunden.

Ein stets wachsendes Risiko liegt in den Kundenanforderungen für einen immer länger werdenden Gewährleistungszeitraum und in der seit der Schuldrechtsreform 2002 dem Lieferanten auferlegten Beweislast für den Gewährleistungsfall. Zudem sind seitdem den Kunden die Kosten für den Ein- und Ausbau von mangelhaften Teilen zu erstatten, die erheblich über dem Warenwert liegen können. Hier hat sich sukzessive ein Anspruchsdenken bei den Abnehmern entwickelt, das deutlich zu Lasten des Lieferanten geht. Zunehmende Rechtsstreitigkeiten mit entsprechendem Risiko sind die Folge. Der oft schlechten Bonität von Kunden aus dem mittelständischen Bereich versuchen wir durch eine verstärkte Bonitätsprüfung verbunden mit einer Absicherung über eine Warenkreditversicherung entgegen zu treten.

Unser Erfolg am Markt hängt weiter sehr stark von dem umfassenden Wissen und der langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeiter ab. Eine Mitarbeiterveränderung in großem Maße oder von einzelnen Schlüsselleuten kann den bisherigen Kurs erheblich gefährden.

Eine Veränderung des Kundenverhaltens langfristig nicht mehr in Mitteleuropa zu produzieren und auf Lieferanten vor Ort zurückzugreifen, stellt unser Geschäftsmodell als Importeur technisch anspruchsvoller Produkte in Frage. Den selben Effekt hätte ein geändertes Verhalten unserer Lieferanten zukünftig über das Internet direkt an industrielle Kunden zu verkaufen und nicht mehr ausschließlich über die etablierten Vertriebskanäle ihre Produkte zu vertreiben. Der gleiche Effekt kann eintreten, wenn der Rückgang der Handelsmarge aufgrund der für alle Kunden verfügbaren Wettbewerbsinformation über das Internet unter unseren Kosten liegt, die im Wesentlichen beeinflusst sind durch Personalkosten wie sie im deutschsprachigen Raum üblich sind.

Durch die gesamte EDV-Vernetzung des Unternehmens kann ein Ausfall oder eine ernsthafte Störung im Computersystem der Gesellschaft erheblichen Schaden zufügen. Ein Missbrauch durch Externe oder Interne, insbesondere durch Diebstahl von Informationen oder durch ungenügende Datenschutzvorkehrungen kann im Extremfall das Unternehmen gefährden

Monatliche Auswertungen erlauben Abweichungen bei den Planzahlen im Auftragseingang, beim Auftragsbestand, beim Lagerbestand sowie bei Umsatz, Rohmarge und Kosten rechtzeitig zu erkennen und gegenzusteuern.

Fremdwährungsrisiken werden soweit als möglich vermieden. Dennoch könnten sich vor allem bei einer weiteren Veränderung der Dollarparität negative Auswirkungen auf unsere Gesellschaft ergeben.

Die Wachstumsstrategie der Gesellschaft beinhaltet sowohl organisches Wachstum als auch Firmenzukäufe. Bei Firmenzukäufen wird der über dem „Net Asset Value“ liegende Wert als Goodwill bilanziert und jährlich auf die Werthaltigkeit überprüft. Erfüllen sich die Erwartungen für die zugekaufte Gesellschaft nicht, sind Abschreibungen in der nach IFRS aufgestellten Konzernbilanz die Folge. Ein Abwertungsbedarf kann sich auch aufgrund geänderter IFRS Vorschriften ergeben, die eine geänderte Behandlung der Bewertung des Goodwill vorschreiben. In diesem Zusammenhang können sich ab Januar 2009 Änderungen aufgrund der Einführung der IFRS 8 (Segmentberichterstattung) ergeben, der an die Stelle des bisherigen IFRS 14 tritt und teilweise auch die Vorgehensweise beim Impairmenttest beeinflussen wird.

## Ausblick

Als Zulieferer der Investitionsgüterindustrie sind wir auch deren Schwankungen unterworfen.

Seit Frühjahr 2004 ist die Elektronik-Branche wieder zyklisch auf Wachstumskurs. Nachdem nach einer anfangs noch zögerlichen Konjunkturerholung in Mitteleuropa ab dem Geschäftsjahr 2004/05 ein im Wesentlichen von der Exportindustrie getragener Aufschwung zu sehen war, hatten wir im Geschäftsjahr 2005/06 eine sich selbst tragende Konjunktur, die zunehmend von einer Inlandsnachfrage bestimmt wurde, die uns auch einen Einmalauftrag über mehr als 5 Mio. Euro bescherte und uns im Geschäftsjahr 2005/06 noch ein Umsatzwachstum von knapp 30% ermöglichte. Obwohl wir in diesem Geschäftsjahr unter den Umsatzzahlen des Vorjahres geblieben sind, ist unter Ausblendung dieses einmaligen Großauftrags des Vorjahres auch im Geschäftsjahr 2006/07 der Wachstumstrend weiter in Takt.

Wir denken, dass der Höhepunkt dieses Zyklus im Geschäftsjahr 2007/08 zu sehen sein wird. Wir erwarten daher im Geschäftsjahr 2007/08 im Konzernumsatz insgesamt eine eher seitwärts gerichtete Phase mit dem im späteren Verlauf dann verstärkt einsetzenden Druck auf die Margen. Auch wenn der positive Rückenwind durch die Konjunktur in der Investitionsgüterbranche nachlassen wird, erwarten wir auch zukünftig ein für den Anleger akzeptables Geschäftsergebnis. Seit mehr als 20 Jahren haben wir mit unserem Geschäftsmodell Jahr für Jahr - ohne Ausnahme - gute bis sehr gute Erträge erwirtschaftet.

**KONZERNBILANZ – CONSOLIDATED BALANCE SHEET**  
**per 30.06.2007 (Vorjahr/prev.year 30.06.2006)**

<b>AKTIVA / TOTAL ASSETS</b>		<b>Konzernbilanz Consolidated balance sheet 30.06.2006</b>	<b>Konzernbilanz Consolidated balance sheet 30.06.2007</b>	<b>PASSIVA / TOTAL EQUITY AND LIABILITIES</b>		<b>Konzernbilanz Consolidated balance sheet 30.06.2006</b>	<b>Konzernbilanz Consolidated balance sheet 30.06.2007</b>
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>Non-current assets</b>				<b>Shareholders' equity</b>			
I. Goodwill	Goodwill	4.729.508,46	4.485.708,73	I. Gezeichnetes Kapital	Subscribed capital	2.700.000,00	2.954.943,0
II. Immaterielle Vermögenswerte	Intangible assets	83.190,85	51.046,74	II. Kapitalrücklage	Capital reserve	5.654.521,59	8.689.363,5
III. Sachanlagen	Tangible assets	741.349,46	690.826,04	III. Umrechnungsdifferenz	Exchange differences	-74.184,51	-274.802,71
IV. Finanzielle Vermögenswerte	Financial assets	189.001,00	1.262.776,77	IV. Sonstige Rücklagen	Other compreh. Income	4.705.322,78	5.575.485,6
V. Latente Steueransprüche	Deferred taxes	197.421,00	0,00	V. Jahresüberschuss	Net income	1.680.684,52	1.571.885,3
		<b>5.940.470,77</b>	<b>6.490.358,28</b>			<b>14.666.344,38</b>	<b>18.516.874,7</b>
<b>3. Kurzfristige Vermögenswerte</b>				<b>B. Langfrist. Verbindlichkeiten</b>			
<b>Current assets</b>				<b>Long-term liabilities</b>			
I. Vorräte	Inventories	4.970.862,79	7.136.976,43	I. Sonstige Rückstellungen	Other provisions	179.690,00	0,0
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Accounts receiv und Leistungen	7.924.870,36	4.565.183,49	II. Latente Steuerverbindlichk.	Deferred Taxes	259.954,96	398.909,8
III. Sonstige Vermögenswerte	Other assets	651.340,28	705.721,15			<b>439.644,96</b>	<b>398.909,8</b>
IV. Wertpapiere	Securities	29.000,00	0,00	<b>C. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
V. Liquide Mittel	Cash on hand, balances banks	901.463,25	5.153.407,12	<b>Short-term liabilities</b>			
		<b>14.477.536,68</b>	<b>17.561.288,19</b>	I. Verbindl. Kreditinstitute	Liabilities to banks	124.751,67	0,0
				II. Verbindl. Lief./ Leistungen	Trade payables	2.655.248,94	2.747.304,0
				III. Steuerverbindlichkeiten	Accruals other taxes	290.138,53	551.073,0
				IV. Sonstige Rückstellungen	Other provisions	1.009.296,03	670.673,4
				V. Sonstige Verbindlichkeiten	Other liabilit./accruals	1.232.582,95	1.166.811,4
						<b>5.312.018,11</b>	<b>5.135.861,9</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>Total Assets</b>	<b>20.418.007,45</b>	<b>24.051.646,47</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>Total Equity/Liabilities</b>	<b>20.418.007,45</b>	<b>24.051.646,4</b>

## KONZERN Gewinn- und Verlustrechnung / Consolidated Income Statement 01.07.2006 – 30.06.2007

		Konzern GuV Consolidated income-statement 01.07.2005 – 30.06.2006	Konzern GuV Consolidated income-statement 01.07.2006 - 30.06.2007
<b>1. Umsatzerlöse</b>	Sales revenues	45.280.464,87	41.765.908,43
<b>2. Minderung Bestand unfertige Erzeugnisse</b>	Decrease in finished goods/work in process	-35.234,00	-17.566,88
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	Other operating income	1.489.127,55	856.115,82
<b>4. Materialaufwand</b>	Cost of material	36.471.659,07	31.644.794,33
<b>5. Personalaufwand</b>	Personnel expenses	4.500.129,29	5.006.087,17
<b>6. Abschreibungen</b>	Depreciation	257.711,20	203.421,74
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	Other operating expenses	<u>2.906.132,68</u>	<u>3.063.465,85</u>
<b>8. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge</b>	Other interest and similar income	44.917,51	100.661,37
<b>9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen</b>	Other interest and similar expenses	<u>24.648,07</u>	<u>57.669,78</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	Results from ordinary activities	2.618.995,61	2.729.679,88
<b>11. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	Taxes on income	933.873,82	1.163.836,30
<b>12. Sonstige Steuern</b>	Other taxes	4.437,27	-6.041,73
<b>13. Jahresüberschuss</b>	Net income	1.680.684,52	1.571.885,30
<b>14. Ergebnis je Aktie</b>	Earnings per Share		
unverwässert	Basic	0,62	0,57
verwässert	Diluted	0,60	0,57



# KONZERN Kapitalflussrechnung / Consolidated Cash-flow Statement 01.07.2006 – 30.06.2007

		2005/2006	2006/2007
<b>OPERATIVER BEREICH</b>	<b>OPERATIVE BUSINESS</b>		
1. Jahresüberschuss	1. Consolidated net income	1.680.684,52	1.571.885,30
2. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagengegenstände	2. Depreciation of tangible assets and intangible assets	242.711,20	203.483,75
3. Korrektur zahlungsunwirksame Transaktionen	3. Cash-ineffective transactions	327.643,51	633.215,85
4. Zunahme (VJ Zunahme) der Vorräte	4. Increase (PY Increase) in inventories	-3.754,40	-2.166.113,64
5. Abnahme (VJ Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5. Decrease (PY Increase) in accounts receivable and other debts receivable	-4.491.954,30	3.334.306,00
6. Zunahme (VJ Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6. Increase (PY Increase) in accounts payable	1.176.847,89	92.055,14
7. Abnahme (VJ Abnahme) der kurzfristigen Rückstellungen	7. Decrease (PY Decrease) in short-term accruals	-12.215,86	-238.232,47
8. Zunahme (VJ Zunahme) der sonstigen Verbindlichkeiten	8. Increase (PY Decrease) in other liabilities	-92.463,14	-84.917,20
<b>Cash flow aus dem operativen Bereich</b>	<b>Cash flow provided from operating business</b>	<b>-1.172.500,58</b>	<b>3.345.682,73</b>
<b>I. INVESTITIONSBEREICH</b>	<b>INVESTMENT ACTIVITIES</b>		
1. Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagengegenstände	1. Investment in tangible assets and intangible assets	-245.600,52	-147.754,22
2. Investitionen in Finanzanlagen	2. Investment in financial assets	-177.400,00	-1.073.775,77
3. Erlöse aus den Abgängen von Sachanlagevermögen	3. Proceeds from fixed assets sales	4.094,09	20.712,73
4. Erlöse aus den Abgängen von Finanzanlagen	4. Proceeds from financial assets sales	871.468,00	0,00
<b>Cash flow aus dem Investitionsbereich</b>	<b>Cash flow from investment activities</b>	<b>452.561,57</b>	<b>-1.200.817,26</b>
<b>II. FINANZIERUNGSBEREICH</b>	<b>FINANCING ACTIVITIES</b>		
1. Erhöhung gezeichnetes Kapital	1. Increase subscribed capital	0,00	254.943,00
2. Erhöhung Kapitalrücklage (zahlungswirksam)	2. Increase capital reserve	0,00	2.738.002,00
3. Währungsumrechnungsdifferenz aus Beteiligungsansatz	3. Exchange difference	-45.611,78	-200.618,27
4. Gewinnausschüttung	4. Distribution of profits	-810.000,00	-810.000,00
<b>Cash flow aus dem Finanzierungsbereich</b>	<b>Cash flow from financing activities</b>	<b>-855.611,78</b>	<b>1.982.326,73</b>
<b>V. CASH FLOW INSGESAMT</b>	<b>TOTAL CASH FLOW</b>	<b>-1.575.550,79</b>	<b>4.127.192,20</b>
<b>/. VERÄNDERUNG DER LIQUIDEN MITTEL</b>	<b>CHANGE IN LIQUID FUNDS</b>		
Kasse, Bankguthaben 30.06.2007 (VJ 30.06.2006)	Cash on hand / banking accounts 30.06.07 (PY 30.06.06)	901.463,25	5.153.407,12
Kasse, Bankguthaben 01.07.2006 (VJ 01.07.2005)	Cash on hand / banking accounts 01.07.06 (PY 01.07.05)	2.601.765,71	901.463,25
		<b>-1.700.302,46</b>	<b>4.251.943,87</b>
kurzfr. Bankverbindlichkeiten 30.06.2007 (VJ 30.06.2006)	Short-term liabilities to banks 30.06.2007 (PY 30.06.2006)	124.751,67	0,00
kurzfr. Bankverbindlichkeiten 01.07.2006 (VJ 01.07.2005)	Short-term liabilities to banks 01.07.2006 (PY 01.07.2005)	0,00	124.751,67
		<b>124.751,67</b>	<b>-124.751,67</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>Change in liquid funds</b>	<b>-1.575.550,79</b>	<b>4.127.192,20</b>

## **1) Allgemeine Grundlagen**

Die Fortec Elektronik AG erstellt in Anwendung von § 315 a HGB einen Konzernabschluss nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dabei wurden alle zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards berücksichtigt.

In diesem Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen die deutschen Tochterunternehmen Blum Stromversorgungen GmbH, Thannhausen, Emtron electronic GmbH, Nauheim, Rotec technology GmbH, Rastatt, und nbn Systemkomponenten GmbH, Herrsching, sowie die Schweizerische Altrac AG, Dietikon, einbezogen werden. Die Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt und wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken testiert.

Der Konzernjahresabschluss der Fortec Elektronik AG wurde in Euro erstellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

In der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Konzernbilanz werden einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst; sie werden im Anhang aufgliedert und erläutert.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert von seiten des Management eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträgen und den tatsächlichen späteren Werten kommen.

## **2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die kumulierten Abschreibungen, bewertet und über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wurde bei Software mit 3-5 Jahren, bei Gebäuden mit 10-50 Jahren, bei Fahrzeugen mit 3-6 Jahren, bei Werkzeugen mit 4 Jahren, bei der Büroeinrichtung mit 3-5 Jahren und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 4-10 Jahren angesetzt. Reparaturkosten werden als Aufwand verrechnet. Zum Bilanzstichtag war der erzielbare Ertrag für die Gegenstände des Sachanlagevermögens nicht unter ihren Buchwert gesunken. Als Abschreibungsmethode kommt ausschließlich die lineare Abschreibung zur Anwendung. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wird im Konzernabschluss zum Zeitwert ("fair value") am Bilanzstichtag bewertet. Wertänderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag werden erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt. Das Finanzanlagevermögen wird als "available-for-sale" klassifiziert.

Das Vorratsvermögen wird zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten und abzüglich Skonto bewertet. Bei Preisänderungen werden die Mischpreise entsprechend verändert. Es kam damit die Durchschnittsmethode zur Anwendung. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet. Sofern der Nettoveräußerungswert unter die Anschaffungskosten sank, wurde der niedrigere Netto-

Rückstellungen wurden unter Beachtung des Grundsatzes der Vorsicht mit den Beträgen gebildet, mit denen die Gesellschaft voraussichtlich in Anspruch genommen wird. Eine Abzinsung war nicht erforderlich.

Pensionsrückstellungen waren nicht zu bilden.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren waren zum Bilanzstichtag nicht auszuweisen.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den Ansätzen in der Konzernbilanz und den steuerlichen Werten gebildet. Es wurde ein zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung (KSt, SolZ und GewSt) mit 38,0 % (Vj. 38,0 %) zugrundegelegt. Eine Saldierung von latenten Steuererstattungsansprüchen und latenten Steuerschulden wurde in Höhe von TEuro 1 vorgenommen.

Währungsumrechnungen wurden zum Tageskurs am Bilanzstichtag umgerechnet, auch wenn dieser höher als die Anschaffungskosten ist und die Auswirkungen erfolgswirksam erfasst.

Der Jahresabschluss der schweizerischen Konzerngesellschaft Altrac AG wird gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der Altrac AG ist die Landeswährung, da die Gesellschaft ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreibt. Vermögenswerte und Schulden werden deshalb zum Kurs am Bilanzstichtag; Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Aufwandsrückstellungen wurden im Konzernabschluss nach IFRS nicht berücksichtigt.

Erträge werden – unabhängig vom Zahlungszeitpunkt - berücksichtigt, wenn die Leistung erbracht ist. Sie werden mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Gegenleistung bewertet. Zinserträge werden zeitproportional erfasst.

Im Geschäftsjahr angefallene Fremdkapitalkosten wurden als Aufwand erfasst.

Die Gliederungsvorschriften wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb einer Jahres fällig sind. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte werden grundsätzlich als kurzfristige Posten ausgewiesen. Latente Steueransprüche bzw. -verbindlichkeiten werden grundsätzlich als langfristig dargestellt.

### **3) Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss sind die Fortec Elektronik AG sowie vier inländische sowie ein ausländisches Unternehmen, an denen unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte gegeben sind, einbezogen. Damit wurden alle Tochterunternehmen konsolidiert. Da die Fortec Elektronik AG jeweils das gesamte Eigenkapital der Tochterunternehmen hält, sind Minderheitenanteile nicht zu berücksichtigen. Die wichtigsten Kennzahlen nach IFRS der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergeben

<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	1.648	69	830	33	-51	304
<b>Finanzergebnis</b>	75	-7	-9	-7	-26	17
<b>Steuern</b>	743	23	305	4	5	79
<b>Jahresüberschuss (nach IFRS)</b>	980	39	516	22	-81	242
* Anmerkung: Die nbn Systemkomponenten GmbH hat mit Eintragung ins Handelsregister am 09.08.2007 umfirmiert und ihren Sitz verlegt. Die Firma lautet nunmehr "AUTRONIC Steuer- und Regeltechnik GmbH" mit Sitz in Sachsenheim (Handelsregister B 723684 des Amtsgerichts Stuttgart)						

Die Beteiligungsansätze aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ergeben sich aus nachfolgender Tabelle:

	<b>Blum SV GmbH</b> Sitz: Thannhausen	<b>Emtron electronic GmbH</b> Sitz: Nauheim	<b>ROTEC GmbH</b> Sitz: Rastatt	<b>nbn GmbH</b> Sitz: Herrsching	<b>Altrac</b> Sitz: Dietil
<b>Firmenwert (IFRS) (€)</b>	69.339	167.146	0	931.105	3.318
<b>Nominalwert der Beteiligung (€)</b>	250.000	250.000	250.000	250.000	160.0
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital (€)</b>	372.647	1.062.838	260.353	369.266	1.545
<b>Jahresergebnis 2006/07</b>	38.998	516.202	22.002	-81.228	241.7
<b>Kapital-/Stimmanteil</b>	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,0
<b>Organschaft</b>					
<b>umsatzsteuerlich</b>	ja	ja	ja	ja	nei
<b>gewerbesteuerlich</b>	nein	nein	nein	nein	nei
<b>körperschaftsteuerlich</b>	nein	nein	nein	nein	nei
<b>Erwerb</b>	17.12.1992	17.12.1998	02.07.2003*	01.01.2004	30.08.

\*Anmerkung: Die Rotec technology GmbH wurde am 2.7.03 von der Fortec AG gegründet.

Der Stichtag der Einzelabschlüsse aller einbezogenen Konzernunternehmen entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses (30.06.2007).

Die Altrac AG hat ihren Jahresabschluss in Schweizer Franken aufgestellt. Der Jahresabschluss zum 30.06.2007 wird gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet.

Die Fortec AG hält ferner zum Bilanzstichtag 25 % des Stammkapitals der Advantec Electronics B.V.,

Einbeziehung in den Konzernabschluss einheitlich nach den, für die Fortec Elektronik AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt bzw. für die Konsolidierung an diese Grundsätze angepasst. Gleichartige Posten wurden zusammengefasst.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten wurden eliminiert; im Zuge der Erfolgskonsolidierung wurden die Innenumsätze und konzerninternen Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

## **5) Kapitalkonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der "fair values" der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Der Unterschiedsbetrag entfällt bei der Blum Stromversorgungen GmbH (hervorgegangen aus der Microscan Vertriebs GmbH und der Powertrade GmbH) gänzlich auf den Goodwill, da die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden mit ihren Buchwerten übereinstimmen. Bei der Emtron electronic GmbH entfällt der Unterschiedsbetrag auf stille Reserven im Anlagevermögen, auf anrechenbare Körperschaftsteuer und auf den Goodwill. Bei der Altrac AG sowie bei der nbn GmbH befinden sich stille Reserven im Anlagevermögen sowie im Goodwill.

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden Unterschiedsbeträge sind – soweit sie nicht auf stille Reserven entfallen – als Goodwill im Anlagevermögen ausgewiesen. Der Goodwill wird als Vermögenswert erfasst und jährlich auf eine Wertminderung hin überprüft (impairment test). Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

## **Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen**

Die Konzernbilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Entsprechend IAS 12 werden die latenten Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

## **6) Goodwill**

Der ausgewiesene Goodwill resultiert aus den Erwerben der Tochtergesellschaften Altrac AG, Blum Stromversorgungen GmbH, Emtron electronic GmbH sowie der nbn Systemkomponenten GmbH (Firmenwerte). Die Tochtergesellschaften bilden jeweils für sich eine zahlungsmittelgenerierende Einheit. Der erzielbare Ertrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis des Nutzungswerts ermittelt. Planungshorizont für die Cash-flow-Planung ist 5 Jahre. Für die Jahre 6 ff. wird das Konzept der "ewigen Rente" angewandt. Der Abzinsungssatz beträgt 8 %. Anstelle einer planmäßigen Abschreibung des sich bei der Kapitalkonsolidierung ergebenden

Die Differenz des Goodwill zum Vorjahr beruht in Höhe von TEuro 184 auf dem Wechselkursrückgang des Schweizer Franken gegenüber dem Vorjahr im Rahmen des Beteiligungsansatzes der Altrac AG sowie in Höhe von TEuro 60 aufgrund der Abrechnung der Erwerbs der nbn GmbH wegen bedingter Kaufpreiszahlung. Der Erwerb aus dem Jahre 2004 wurde im Januar 2007 schlussabgerechnet.

## **7) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens zu historischen Anschaffungskosten und die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem Konzernbruttoanlagenspiegel.

Immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Es wurden ausschließlich lineare Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Posten 6 Abschreibungen Sachanlagevermögen ausgewiesen.

Im Konzernbruttoanlagenspiegel wurde eine zusätzliche Spalte für Währungsumrechnungsdifferenzen eingeführt. Darin werden die Differenzen im Anlagevermögen der Altrac AG erfasst, die sich aufgrund der Umrechnung des Abschlusses dieser wirtschaftlich selbständigen, ausländischen Teileinheit zu unterschiedlichen Kursen an den Bilanzstichtagen ergeben.

## **8) Finanzielle Vermögenswerte**

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich am 30.06.2007 wie folgt zusammen:

	<b>Konzern 30.06.2006</b>	<b>Konzern 30.06.2007</b>
<b>Beteiligungen</b>	1,00	46.176,77
<b>Wertpapiere</b>	189.000,00	1.216.600,00
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>189.001,00</b>	<b>1.262.776,77</b>

Die Beteiligungen umfassen den 25 %-Anteil an der Advantec Electronics B.V., Oudenbosch (NL), in Höhe von nominal Euro 8.187,46, der bereits im Vorjahr aus Gründen kaufmännischer Vorsicht bis auf den Erinnerungswert abgeschrieben wurde, sowie die im Geschäftsjahr erworbenen Anteile an der Advantec B.V., Oudenbosch (NL) in Höhe von Euro 46.175,77. Die Bewertung erfolgte mit dem Fair Value am Bilanzstichtag.

Bei den Wertpapieren handelt es sich um an der Börse gehandelte Aktien. Der Wertansatz erfolgte zum Börsenkurs am Bilanzstichtag.

	<b>Konzern 30.06.2006</b>	<b>Konzern 30.06.2007</b>
<b>Waren/Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe</b>	4.872.246,46	6.845.697,86
<b>Fertige/Unfertige Erzeugnisse</b>	71.000,00	187.866,00
<b>Geleistete Anzahlungen</b>	27.616,33	103.412,57
<b>Summe Vorratsvermögen</b>	<b>4.970.862,79</b>	<b>7.136.976,43</b>

Das Vorratsvermögen wird mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Dabei wird von gewichteten Durchschnittspreisen ausgegangen. Soweit erforderlich, wurde eine Abschreibung auf den niedrigen beizulegenden Wert - der dem Nettoveräußerungswert entspricht - vorgenommen. Allen erkennbaren Risiken wurde durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Es sind Vorräte auf den niedrigeren Nettoveräußerungspreis (TEuro 13) um TEuro 251 abgewertet worden. Die Bewertung der Vorräte steht im Einklang mit IAS 2.

#### **10) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte gliedern sich am 30.06.2007 wie folgt auf:

	<b>Konzern 30.06.2006</b>	<b>Konzern 30.06.2007</b>
<b>Aus Lieferungen u. Leistungen</b>	7.924.870,36	4.545.183,49
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	651.340,28	705.721,15
<b>Gesamte Forderungen</b>	<b>8.576.210,64</b>	<b>5.250.904,64</b>

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch Einzelwertberichtigungen allen erkennbaren Risiken Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögenswerte haben in Höhe von TEuro 149 (Vj. TEuro 9) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die restlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht. Die sonstigen Vermögenswerte im Konzern setzen aus aktiver Rechnungsabgrenzung (TEuro 84), sonstigen Vermögensgegenständen (TEuro 72) und Steuerforderungen (TEuro 549) zusammen. Die Steuerforderungen enthalten unter anderem das zum Barwert angesetzte Körperschaftsteuerminderungsguthaben (TEuro 140).

## Konzernbruttoanlagenspiegel

		<u>Historische Anschaffungskosten</u>					<u>Abschreibungen</u>					<u>Buchwerte</u>	
		<u>Purchase costs</u>					<u>Depreciation</u>					<u>Net book value</u>	
		Stand am	Zugänge	Abgänge	WK-Diff.	Stand am	Stand am	Zugänge	Abgänge	WK-Diff.	Stand am	Stand am	Stand am
		Balance on	Additions	Retirements	Exchange	Balance on	Balance on	Additions	Retirements	Exchange	Balance on	Balance on	Balance on
		01.07.2006	2006/2007	2006/2007	Difference	30.06.2007	01.07.2006	2006/2007	2006/2007	Difference	30.06.2007	01.07.2006	30.06.2007
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>Intangible assets</b>												
- Software	- Software	337.995,39	6.055,00	16.605,33	-4.063,72	323.381,34	254.804,54	37.758,76	16.337,25	-3.891,45	272.334,60	83.190,85	51.046,74
<b>Summe Immaterielle VGG</b>	<b>Total intangible assets</b>	337.995,39	6.055,00	16.605,33	-4.063,72	323.381,34	254.804,54	37.758,76	16.337,25	-3.891,45	272.334,60	83.190,85	51.046,74
<b>Sachanlagen</b>	<b>Tangible assets</b>												
- Grundstücke	- Property	253.375,00	0,00	0,00	0,00	253.375,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	253.375,00	253.375,00
- Gebäude	- Plant, Buildings	159.041,12	0,00	0,00	0,00	159.041,12	18.087,12	8.088,24	0,00	0,00	26.175,36	140.954,00	132.865,76
- Fahrzeuge	- Vehicles	471.755,92	70.900,84	48.329,86	-6.385,51	487.941,39	322.594,29	58.985,94	25.531,86	-5.326,66	350.721,71	149.161,63	137.219,68
- Werkzeuge	- Small tools	43.789,34	0,00	0,00	0,00	43.789,34	36.132,34	2.216,00	0,00	0,00	38.348,34	7.657,00	5.441,00
- technische Anlagen/Maschinen	- plant, machinery	8.465,77	503,30	0,00	0,00	8.969,07	3.467,77	2.211,60	0,00	0,00	5.679,37	4.998,00	3.289,70
- Büroeinrichtung	- Office furnishings	802.242,09	38.816,31	40.442,18	-25.125,45	775.490,77	714.317,41	58.570,39	39.446,50	-24.179,39	709.261,91	87.924,68	66.228,86
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	- Office and plant equipment	242.483,42	14.122,79	12.077,71	-1.851,48	242.677,02	175.972,58	18.849,19	11.373,18	-1.798,75	181.649,83	66.510,84	61.027,19
- GWG Vorjahre	- Low-value items P.Y.	87.020,83	0,00	20.729,66	0,00	66.291,17	56.252,52	13.270,42	20.725,83	0,00	48.797,11	30.768,31	17.494,06
- GWG	- Low-value items	0,00	17.355,99	0,00	0,00	17.355,99	0,00	3.471,20	0,00	0,00	3.471,20	0,00	13.884,79
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>Total tangible assets</b>	2.068.173,49	141.699,23	121.579,41	-33.362,44	2.054.930,87	1.326.824,03	165.662,98	97.077,37	-31.304,81	1.364.104,83	741.349,47	690.826,04
<b>Finanzanlagen</b>	<b>Financial assets</b>	197.187,46	1.073.775,77	0,00	0,00	1.270.963,23	8.186,46	0,00	0,00	0,00	8.186,46	189.001,00	1.262.776,77
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>Total assets</b>	2.603.356,34	1.221.530,00	138.184,74	-37.426,16	3.649.275,44	1.589.815,03	203.421,74	113.414,62	-35.196,26	1.644.625,89	1.013.541,32	2.004.649,55



## 11) Wertpapiere

Die im Vorjahr gekauften Anteile einer Wandelschuldverschreibung wurden im Geschäftsjahr veräußert. Gemäß IAS 39 erfolgte die Klassifizierung im Vorjahr als "available-for-sale". Die zum Vorjahresstichtag erfolgsneutral in die Marktbewertungsrücklage eingestellte Wertdifferenz (Stichtagswert 30.06.2006 abzgl. Anschaffungskosten) wurde entsprechend korrigiert.

## 12) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich am 30.06.2007 wie folgt zusammen:

	<b>Konzern 30.06.2006</b>	<b>Konzern 30.06.2007</b>
<b>Kassenbestand</b>	7.228,04	14.648,94
<b>Bankguthaben und Postgiro</b>	890.401,51	5.129.348,90
<b>Scheckbestand</b>	2.299,99	6.817,53
<b>Freistempler</b>	1.533,70	2.591,75
<b>Zahlungsmittel</b>	<b>901.463,24</b>	<b>5.153.407,12</b>

Die Guthaben bei Kreditinstituten, die auf US-Dollar sowie japanische Yen lauten, wurden im Konzernabschluss mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag im Konzernabschluss bewertet. Bankguthaben auf andere Fremdwährungen waren nicht vorhanden.

Der ausgewiesene Wert der liquiden Mittel entspricht dem Marktwert.

Über alle Zahlungsmittel kann ohne Einschränkung verfügt werden.

## 13) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Fortec Elektronik AG beträgt am Bilanzstichtag Euro 2.954.943,00. Die Aktien der Gesellschaft sind eingeteilt in 2.954.943 nennwertlose Stückaktien (Wertpapierkennnummer 577410/ ISIN DE 0005774103). Auf jede Stückaktie entfällt ein anteiliger Betrag am Grundkapital von Euro 1,00.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 20.12.2001 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von Euro 900.000,00 beschlossen. Der Vorstand ist hiernach ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital einmalig oder in Teilbeträgen durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Aktien bis zum 01.12.2006 zu erhöhen. Das genehmigte Kapital wurde nicht in Anspruch genommen und ist mit Ablauf des 01.12.2006 verfallen.

Das bedingte Kapital vom Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Dezember 1996 in Höhe von umgerechnet Euro 900.000 wurde im Geschäftsjahr 1998/99 gänzlich zur Sicherung von Optionsrechten verwendet. Der Optionspreis betrug Euro 45,00 je Aktie (vor Aktiensplit) aus Optionsrecht. Die ausgegebenen Optionsscheine wurden am 15. März 2007 fällig, nachdem der Eröffnungskurs (XETRA) der Fortec-Aktie 10 Börsentage vor dem 22. Januar 2007 über Euro 15,00 (vor Aktiensplit Euro 45,00) lag. Die Gesellschaft hat durch Einlösen von Optionsrechten ihr Kapital um Euro 134.943 nominal inkl. Agio um einen Betrag von Euro 2.024.145 erhöht.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 14. Dezember 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, wird der Aufsichtsrat ermächtigt, einmalig oder mehrmals bis zu 90.000 Optionsrechte an Arbeitnehmer, Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen, Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen auszugeben. Mit Datum vom 15. November 2004 wurden 40.000 Optionen (nach Split bezog sich eine Option auf 3 Aktien) mit einem Basispreis von Euro 24,22 ausgegeben. Die Optionsrechte wurden im Februar 2007 komplett ausgeübt. Die Gesellschaft hat dadurch ihr Kapital um Euro 120.000 erhöht. Inklusive Agio ist der Gesellschaft ein Betrag von Euro 968.800 zugeflossen.

## 14) Eigenkapital

Das Eigenkapital im Konzern entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnungs- differenzen	Marktbewertungs- rücklage	Gewinnrücklage/ Gewinnvortrag	Gesamt Euro
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
<b>Stand 01.07.2006</b>	2.700.000,00	5.654.521,59	-74.184,51	-17.990,00	6.403.997,30	<b>14.666.344,30</b>
<b>Zuführung</b>						
Kapitalerhöhung	254.943,00	2.738.002,00				<b>2.992.945,00</b>
Aktienoptionsprogramm		296.840,00				<b>296.840,00</b>
Währungsumrechnung			-200.618,27			<b>-200.618,27</b>
Marktbewertung				59.478,33		<b>59.478,33</b>
<b>Ausschüttung</b>					-810.000,00	<b>-810.000,00</b>
Korrektur Goodwill nbn					-60.000,00	<b>-60.000,00</b>
Jahresüberschuss					1.571.885,30	<b>1.571.885,30</b>
<b>Stand 30.06.2007</b>	<b>2.954.943,00</b>	<b>8.689.363,59</b>	<b>-274.802,78</b>	<b>41.488,33</b>	<b>7.105.882,60</b>	<b>18.516.874,72</b>

Die Zuführung zur Marktbewertungsrücklage entsteht aus der Stichtagsbewertung der Finanzinstrumente (Wertpapiere), die in die Kategorie "available-for-sale" eingeordnet werden und deren Wertänderungen ergebnisneutral zu erfassen sind.

## 15) Rückstellungen

Die Rückstellungen im Konzern setzen sich am 30.06.2007 wie folgt zusammen:

	Stand 01.07.2006	Verbrauch 2006/2007	Auflösung / Umglied. 2006/2007	Zuführung/ Umglied. 2006/2007	Stand 30.06.2007
<b>sonstige Rückstellungen</b>					
- langfristig	179.690,00	0,00	179.690,00	0,00	0,00
- kurzfristig	1.009.296,03	367.985,10	307.722,93	337.085,40	670.673,40
<i>davon für Gewährleistungen</i>	<i>683.633,10</i>	<i>111.285,10</i>	<i>69.070,00</i>	<i>93.795,40</i>	<i>597.073,40</i>
<i>davon Restkaufpreis Erwerb nbn</i>	<i>200.000,00</i>	<i>200.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	<b>1.188.986,03</b>	<b>367.985,10</b>	<b>487.412,93</b>	<b>337.085,40</b>	<b>670.673,40</b>

Die sonstigen Rückstellungen wurden entsprechend IAS 37 unter Berücksichtigung aller erkennbaren Verpflichtungen mit ihrem wahrscheinlichen Erfüllungswert gebildet. Abzinsungen waren nicht erforderlich.

Die kurzfristigen Rückstellungen beinhalten in Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungspflichten (TEuro 597; Vj. TEuro 684).

Es sind lediglich kurzfristige Rückstellungen auszuweisen. Langfristige Rückstellungen bestanden nicht. Die im Vorjahr als langfristig ausgewiesenen Rückstellungen wurden in kurzfristig umgliedert, da die Laufzeit am Bilanzstichtag kleiner 1 Jahr beträgt. Mit Erstattungen ist nicht zu rechnen.

## **16) Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten setzen sich am 30.06.2007 wie folgt zusammen:

	<b>Konzern 30.06.2006</b>	<b>Konzern 30.06.2007</b>
<b>Verbindl. ggüber. Kreditinstituten</b>	124.751,67	0,00
<b>Aus Lieferungen u. Leistungen</b>	2.655.248,94	2.747.304,08
<b>Steuerverbindlichkeiten</b>	290.138,53	551.073,03
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	1.232.582,95	1.166.811,41
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>	<b>4.302.722,09</b>	<b>4.465.188,52</b>

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zu deren Rückzahlungsbeträgen.

Die Steuerverbindlichkeiten betreffen Steuern des laufenden Jahres in Höhe von Euro 470.242,03.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind sog. abgegrenzte Schulden ("accruals") in Höhe von TEuro 842 (Vj. TEuro 823) enthalten, die nach HGB den Begriff der "Rückstellungen" erfüllen, aber nach IFRS als Verbindlichkeit auszuweisen sind. Diese beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Personal (TEuro 634; Vj. TEuro 617) sowie Abschlusskosten (TEuro 141; Vj. TEuro 150). Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren waren nicht auszuweisen. Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit unter 1 Jahr.

## **17) Latente Steuern**

Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt nach dem "temporary-concept" des IAS 12 auf zeitlich begrenzte Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und den entsprechenden Ansätzen in der Bilanz nach IFRS. Für die Ermittlung der latenten Steuern wurden diejenigen Steuersätze angewandt, die nach Lage der am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen zum Realisationszeitpunkt erwartet werden.

Bei der Bildung der latenten Steuern wurde die durchschnittliche Ertragsteuerbelastung (KSt, SolZ und GewSt) auf 38 % (Vj. 38 %) veranschlagt. Bei der Berechnung der latenten Steuern für Gewinne der Altrac AG (Schweiz) wurde eine Ertragsteuerbelastung in Höhe von 25 % zu Grunde gelegt.

Steuerlatenzen aufgrund von Bewertungsunterschieden entstanden bei folgenden Bilanzposten:

in TEuro	30.06.2006		30.06.2007	
	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
Sachanlagen (GWG)	0	11	0	12
Finanzielle Vermögenswerte	0	5	0	27
Vorräte	0	95	0	171
Forderungen	0	33	0	30
sonstige Vermögenswerte	0	4	0	1
Rückstellungen	0	113	0	158
Verbindlichkeiten	1	0	1	1
	<b>1</b>	<b>261</b>	<b>1</b>	<b>400</b>
Saldierung	-1	-1	-1	-1
	<b>0</b>	<b>260</b>	<b>0</b>	<b>399</b>

Das im Vorjahr als latente Steuern ausgewiesene Körperschaftsteuererminderungsguthaben (TEuro 197) ist, aufgrund der gesetzlichen Neuregelung im Rahmen des § 37 KStG, nunmehr als "current tax" zu klassifizieren. Es erfolgte daher eine Umgliederung in die sonstigen Vermögenswerte.

### **18) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestehen Mietverpflichtungen in Höhe von Euro 2,3 Mio, im Wesentlichen bedingt durch die Mietverpflichtung der Tochtergesellschaft AUTRONIC GmbH (nbn) mit einer Vertragslaufzeit von 10 Jahren (Euro 1,6 Mio).

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **19) Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse werden abzüglich Erlösschmälerungen und Preisnachlässen wie Rabatte, Skonti, Boni und zurückgewährte Entgelte bzw. Retouren erfasst.

Grundsätzlich erfolgt der Konzern-Ausweis gemäß IAS 18 mit erfolgter Lieferung bzw. erbrachter Leistung, wenn der Preis feststeht oder bestimmbar ist und die Realisierung der damit verbundenen Forderung wahrscheinlich ist.

Der Konzernumsatz beträgt Euro 41.765.908,43 (Vj. Euro 45.280.464,87). Aufgegliedert nach geographischen Segmenten ergibt sich folgendes:

<b>Umsatzerlöse Konzern</b>	<b>Embedded Solutions</b>
	Euro
<b>Inland</b>	<b>29.405</b>
<i>Vorjahr Inland</i>	36.393
<b>Ausland</b>	<b>12.361</b>
<i>Vorjahr Ausland</i>	8.887
<b>Gesamt</b>	<b>41.766</b>
<i>Vorjahr Gesamt</i>	45.280

Konzerninterne Erlöse wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

## **20) Bestandsveränderung unfertige/fertige Erzeugnisse**

Es handelt sich die Bestandserhöhungen von teulfertigen/fertigen Erzeugnissen der Rotec technology GmbH in Höhe von Euro 11.766,12 (Vj. Euro 35.234,00) sowie um Bestandsminderungen der nbn GmbH in Höhe von Euro 29.333,00 (Vj. Euro 0,00).

## **21) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt auf:

	<b>Konzern 2005/2006</b>	<b>Konzern 2006/2007</b>
Sonstige ordentliche Erträge	150.907,45	190.272,98
Erträge Anlagenabgänge	250.972,56	621,77
Herabsetzung Einzelwertberichtigung	9.770,00	0,00
Auflösung Rückstellungen	231.965,41	287.282,57
Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	845.512,13	377.938,50
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.489.127,55</b>	<b>856.115,82</b>

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Sachbezüge für Mitarbeiter in Höhe von TEuro 89 (Vj. TEuro 79).

Unter den sonstigen Erträgen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von TEuro 287 (Vj. TEuro 173) ausgewiesen.

## **22) Materialaufwand**

Materialaufwand, der innerhalb des Konzerns anfiel, wurde eliminiert.

### 23) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>2005/2006</b>	<b>2006/2007</b>
Löhne und Gehälter	3.827.679,94	4.287.395,48
Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	672.449,35	718.691,69
<b>Personalaufwand</b>	<b>4.500.129,29</b>	<b>5.006.087,17</b>

Im Personalaufwand 2006/2007 ist die Zuführung aus dem Aktienoptionsprogramm vom 15.11.2004 in Höhe von Euro 296.840,00 (Vj. Euro 295.000,00) enthalten.

### 24) Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt auf:

	<b>Konzern 2005/2006</b>	<b>Konzern 2006/2007</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	51.296,29	37.820,77
Sachanlagevermögen und GWG	191.414,91	165.663,15
Abschreibungen sonstige	242.711,20	203.483,92
Abschreibungen Umlaufvermögen	15.000,00	0,00
	257.711,20	203.483,92
<b>Gesamte Abschreibungen</b>	<b>257.711,20</b>	<b>203.483,92</b>

Die Abschreibungen auf den Goodwill aus der Kapitalkonsolidierung wurden bis 30.06.2004 über einen Zeitraum von 15 Jahren linear vorgenommen. Seit dem Geschäftsjahr 2004/2005 erfolgt die Werthaltigkeitsprüfung ausschließlich aufgrund eines Impairment-Tests. Danach hat sich zum 30.06.2007 kein Wertminderungsbedarf ergeben.

### 25) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt auf:

	<b>Konzern 2005/2006</b>	<b>Konzern 2006/2007</b>
Raumkosten	474.858,77	514.575,42
Versicherungen, Beiträge	141.514,50	146.829,96
Reparaturen, Instandhaltung	23.140,77	30.350,20
Fahrzeugkosten	151.062,19	152.877,24
Werbe- und Reisekosten	336.312,28	556.111,69
Kosten der Warenabgabe	695.708,57	384.173,55
Verschiedene betriebliche Kosten	727.350,23	879.152,12
Verlust aus Anlagenabgängen	4.461,00	8.819,01
Verluste UV und Wertberichtigungen	33.547,47	89.775,18
Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	318.176,90	295.217,47
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2.906.132,68</b>	<b>3.057.881,84</b>

Unter den sonstigen Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind Aufwendungen aus Umrechnungsdifferenzen von Währungskursen in Höhe von TEuro 295 (Vj. TEuro 318) enthalten. Die Aufwendungen aus Umrechnungsdifferenzen betreffen in dem jeweiligen Geschäftsjahr realisierten Aufwand bei Zahlung.

## **26) Zinsergebnis**

Das Zinsergebnis setzt sich aus Zinserträgen in Höhe von TEuro 101 (Vj. TEuro 45) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von TEuro 58 (Vj. TEuro 25) zusammen.

## **27) Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Ausgewiesen werden im Konzernabschluss Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer sowie Ertragsteuern nach Schweizerischem Obligationenrecht.

Die Ertragsteuerbelastung beträgt im Konzern 42,6 % (Vj. 35,7 %) und umfasst die Körperschaft- und Gewerbesteuerbelastung.

Nach ihrer Herkunft gliedern die Ertragssteuern sich wie folgt (in TEuro):

	Konzern 2005/2006	Konzern 2006/2007
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern		
Deutschland	887	796
Schweiz	2	21
	889	817
Latente Steuern		
aus zeitlichen Unterschieden	45	347
aus Verlustvorträgen	0	0
	45	347
<b>Ertragssteuer</b>	<b>934</b>	<b>1.164</b>

Der tatsächliche Steueraufwand im Fortec-Konzern von TEuro 1.164 (Vorjahr: TEuro 934) liegt um TEuro 86 über dem theoretischen Steueraufwand, der sich aus der Anwendung eines gewichteten erwarteten Durchschnittssteuersatzes auf das Vorsteuerkonzernergebnis ergibt.

Die Überleitung des theoretisch erwarteten Steueraufwandes auf den tatsächlich in den Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand ist nachfolgend dargestellt (in TEuro):

	Konzern 2005/2006	Konzern 2006/2007
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.619	2.730
Ertragsteuersatz inkl. Gewerbesteuer	41,8%	39,5%
Erwarteter Ertragsteueraufwand bei einheitl. Steuerbelast.	1.095	1.078
Erhöhung/Minderung der Ertragssteuerbelastung durch:		
niedrige Steuerbelastung Ausland	-27	-46
Nutzung von nicht bilanzierten Verlustvorträgen	-59	-6
nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	6	6
steuerfreie Erträge (Veräußerungsgewinne/Zuschreib.)	-97	-54
Steuererstattungen für Vorjahre (Verlustrücktrag)	0	-37
Steuernachzahlungen für Vorjahre	15	0
Korrektur Körperschaftsteuerguthaben	0	197
Korrektur Bemessungsgrundlage nbn GmbH	0	28
sonstige Abweichungen	1	-2
ausgewiesene Ertragsteuerbelastung	934	1.164
<b>Effektiver Ertragsteuersatz</b>	<b>35,7%</b>	<b>42,7%</b>



## 28) Segmentberichterstattung

Der Konzern ist in den Bereichen Halbleiterspeicher, Displaytechnik, Embedded Computers, Powersupplies und IPC-Komplettsystemen tätig. Diese Produktgruppen werden einheitlich unter dem Segment Embedded Solutions vermarktet. Eine Aufteilung in berichtspflichtige Segmente gemäß IAS 14 ist somit lediglich nach geographischen Gesichtspunkten möglich.

	<b>Inland TEuro</b>	<b>Ausland TEuro</b>	<b>Gesamt TEuro</b>
Umsatz	29.405	12.361	41.766
<i>Vorjahr</i>	36.394	8.887	45.281
Jahresergebnis	1.130	447	1.577
<i>Vorjahr</i>	1.386	295	1.681
Abschreibungen Sachanlagen/Immat.Verm.	173	31	204
<i>Vorjahr</i>	207	36	243
Buchwert des Segmentvermögens	21.647	2.470	24.117
<i>Vorjahr</i>	18.113	2.305	20.418
Schulden	4.611	924	5.535
<i>Vorjahr</i>	4.830	922	5.752
Investitionen	130	23	153
<i>Vorjahr</i>	246	50	296

Auslandsumsätze betragen Euro 12,4 Mio (Vj. Euro 8,9); davon erzielte die Tochter Altrac AG in der Schweiz Euro 4,4 Mio (Vj. Euro 4,4 Mio). Der Ergebnisanteil Ausland am Gesamtkonzernergebnis beträgt Euro 0,4 Mio (Vj. Euro 0,3 Mio), davon Altrac Euro 0,2 (Vj. Euro 0,1 Mio). Das Auslandsvermögen (Buchwert Altrac) beträgt Euro 1,5 Mio (Vj. Euro 1,4 Mio), die Auslandsschulden Euro 0,9 Mio (Vj. Euro 0,9 Mio). Investitionen im Ausland wurden in Höhe von Euro 0,02 Mio (Vj. Euro 0,05 Mio) getätigt.

## 29) Währungsumrechnungen

In das Eigenkapital wurden insgesamt Euro -200.618,27 Währungsumrechnungsdifferenzen eingestellt. Sie haben sich wie folgt entwickelt:

Stand 01.07.2006	-74.184,51		
Zuführung 2006/2007	-200.618,27		
<b>Stand 30.06.2007</b>	<b>-274.802,78</b>		

## 30) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung erfolgte nach der indirekten Methode und unterscheidet zwischen dem Cash flow aus dem operativen Bereich, aus dem Investitionsbereich und aus dem Finanzierungsbereich. Im Cash flow aus dem operativen Bereich wurde im vorliegenden Konzernabschluss eine separate Zeile für Zwecke des Ausweises von zahlungsunwirksamen Vorgängen eingefügt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Der Finanzmittelfonds (Liquide Mittel) umfasst den Kassenbestand und die Bankguthaben. Die Zusammensetzung von Kassenbestand und Bankguthaben ist unter Erläuterung 11) dargestellt. Auf Grund von Wechselkursänderungen ergab sich im Geschäftsjahr ein um rd. TEuro 4 höherer Finanzmittelfonds nach IAS.

Der Cash flow aus dem operativen Bereich in Höhe von TEuro 3.351 enthält Zinseinnahmen in Höhe von TEuro 101 (Vj. TEuro 45) und Zinsausgaben in Höhe von TEuro 58 (Vj. Euro 25).

Im Cash flow aus dem operativen Bereich sind Zahlungen für Ertragsteuern in Höhe von TEuro 556 enthalten.

### **31) Aufsichtsrat**

Mitglieder des Aufsichtsrats sind am Bilanzstichtag:

Michael Höfer (Vorsitzender), Steingaden, Portfoliomanager  
 Volker Gräbner (Stellvertreter), Hamburg, Arbeitnehmervertreter  
 Helmut Nentwich, Burgdorf, Bankkaufmann

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr ebenso wie im Vorjahr Euro 22.500,00.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Höfer ist außerdem noch Mitglied in folgenden anderen Kontrollgremien:

Konsortium AG, Augsburg  
 Value-Holdings AG, Augsburg  
 Lone Star AG, Augsburg  
 Markenhaus AG, Gräfelfing  
 Karwendelbahn AG, Mittenwald

### **32) Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Die Ehefrau der Vorstands, Frau Maria Fischer, ist als Rechtsanwältin für die Gesellschaft tätig und vertritt die Gesellschaft in gerichtlichen und außergerichtlichen Streitigkeiten. Frau Fischer rechnet ihre Tätigkeit auf Basis der RVG ab. Im Geschäftsjahr 2006/2007 wurden TEuro 17 an Frau RA'in Fischer bezahlt und als Aufwand in der Buchhaltung erfasst.

### **33) Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Managements**

Für die Geschäftsführer der inländischen Tochtergesellschaften und den Vorstand der Fortec AG sowie die Schweizer Mitglieder des Verwaltungsrats der Altrac AG fielen Personalkosten in folgender Höhe an:

		<b>2006/2007</b>
		<b>in TEuro</b>
kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer		744
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses		20
aktienbasierte Vergütungen		297
		<b>1.061</b>

Eine individualisierte Darstellung der Vergütungen der Personen in Schlüsselpositionen des Managements ist nicht erforderlich, da die Hauptversammlung vom 13. Dezember 2006 beschlossen hat, dass die Offenlegung gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) Satz 5 - 9 HGB sowie gemäß § 285 S. 1 Nr. 9 a) Satz 5 - 9 HGB für eine Dauer von 5 Jahren ab Beschlussfassung unterbleiben kann (§ 314 Abs. 2 S. 2 i.V.m. § 286 Abs. 5 HGB).

### **34) Honorar des Abschlussprüfers**

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Dipl.-Kfm. Manfred Krautkrämer, Wirtschaftsprüfer, sind folgende Honorare als Aufwand im Geschäftsjahr 2006/2007 erfasst worden:

		<b>2006/2007</b>
		<b>in TEuro</b>
Abschlussprüfungen		130
Steuerberatungsleistungen		23
		<b>153</b>

Die Honorare für Abschlussprüfungen umfassen die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Abschlüsse der Fortec Elektronik AG und ihrer inländischen Tochterunternehmen.

### **35) Sonstige Angaben**

Im Konzern bestehen zum Bilanzstichtag nur Leasingverhältnisse von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung.

Entwicklungskosten sind im Geschäftsjahr bei der Tochtergesellschaft Rotec technology GmbH in Höhe von TEuro 82 (Vj. TEuro 71) angefallen; diese wurden im Vorratsvermögen mit den angefallenen Einzel- und Gemeinkosten aktiviert.

Die Fortec Elektronik AG hat im Geschäftsjahr durchschnittlich 54 (Vj. 52) Arbeitnehmer beschäftigt; davon 4 Aushilfen (Vj. 2). Im Konzern sind im Geschäftsjahr durchschnittlich 88 (Vj. 74) Arbeitnehmer beschäftigt.

Alleiniger Vorstand war im Geschäftsjahr und zum Bilanzstichtag Dieter Fischer.

Zwischen dem Abschlussstichtag 30. Juni 2007 und dem Tag, an dem der Abschluss zur Veröffentlichung freigegeben wird, sind keine Ereignisse eingetreten, die auf die Notwendigkeit einer Korrektur der Vermögenswerte und Schulden hinweisen.

Der Vorstand hat die nach § 161 AktG geforderte Erklärung zur Anwendung des Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären dauerhaft (über Internet) zugänglich gemacht (§§ 285 Nr. 16 bzw. 314 (1) Nr. 8 HGB).

Der Vorstand schlägt eine Dividende in Höhe von insgesamt Euro 886.482,90 (Vorjahr Euro 810.000,00) vor. Ausschüttungsberechtigt sind insgesamt 2.954.943 Stückaktien mit jeweils 0,30 Euro je Aktie.

Im Geschäftsjahr 2006/2007 wurden zwei Ad-hoc-Mitteilungen gemäß § 15 WpHG (Meldung des Geschäftsergebnisses 2005/06 sowie Ankündigung eines Asset-Deals) sowie zwei Meldungen gemäß § 15 a WpHG (meldepflichtige Wertpapierverkäufe) veröffentlicht.

Die Pioneer Asset Management S.A., Luxembourg, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28.03.2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Fortec Elektronik AG am 05.03.2007 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat.

Gemäß § 26 a WpHG wurde am 31.03.2007 mitgeteilt, dass die Gesamtzahl der Stimmrechte am Ende des Monats März 2007 insgesamt 2.954.943 Stimmrechte beträgt. Die Veränderung der Gesamtzahl der Stimmrechte ist seit dem 16.03.2007 wirksam.

### **36) Freigabe zur Veröffentlichung**

Der Jahresabschluss wurde am 31.10.2007 erstellt und zur Veröffentlichung vom Vorstand freigegeben.

Landsberg, den 31.10.2007

Fortec Elektronik AG

Dieter Fischer  
Dipl.-Ing., Dipl. oec.

Vorstand

**Aufstellung über die Eigenkapitalveränderung 2006/2007 (mit Vorjahr)**  
**Statement of Capital Change 2006/2007 (incl. Prev. year)**

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnungs- differenzen	sonstige Rücklagen		Gesamt
				Marktbewertungs- rücklage	Gewinnrücklage/ Gewinnvortrag	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Stand 30.06.2005</b>	<b>2.700.000,00</b>	<b>5.359.521,59</b>	<b>-28.572,73</b>	<b>0,00</b>	<b>5.533.312,78</b>	<b>13.564.261,64</b>
<b>Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen 2005/2006</b>						
Veränderung des beizulegenden Wertes aus der Marktbewertung von Wertpapieren				-17.990,00		-17.990,00
Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften			-45.611,78			-45.611,78
Dividendenzahlungen					-810.000,00	-810.000,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-45.611,78</b>	<b>-17.990,00</b>	<b>-810.000,00</b>	<b>-873.601,78</b>
<b>Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen 2005/2006</b>						
Aktienoptionsprogramm		295.000,00				295.000,00
Konzernergebnis 2005/2006					1.680.684,52	1.680.684,52
	<b>0,00</b>	<b>295.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.680.684,52</b>	<b>1.975.684,52</b>
<b>Stand 30.06.2006</b>	<b>2.700.000,00</b>	<b>5.654.521,59</b>	<b>-74.184,51</b>	<b>-17.990,00</b>	<b>6.403.997,30</b>	<b>14.666.344,38</b>

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnungs- differenzen	sonstige Rücklagen		Gesamt
				Marktbewertungs- rücklage	Gewinnrücklage/ Gewinnvortrag	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen 2006/2007</b>						
Kapitalerhöhung	254.943,00	2.738.002,00				2.992.945,00
Veränderung des beizulegenden Wertes aus der Marktbewertung von Wertpapieren				59.478,33		59.478,33
Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften			-200.618,27			-200.618,27
Korrektur Goodwill nbn					-60.000,00	-60.000,00
Dividendenzahlungen					-810.000,00	-810.000,00
	<b>254.943,00</b>	<b>2.738.002,00</b>	<b>-200.618,27</b>	<b>59.478,33</b>	<b>-870.000,00</b>	<b>1.981.805,06</b>
<b>Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen 2006/2007</b>						
Aktienoptionsprogramm		296.840,00				296.840,00
Konzernergebnis 2006/2007					1.571.885,30	1.571.885,30
	<b>0,00</b>	<b>296.840,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.571.885,30</b>	<b>1.868.725,30</b>
<b>Stand 30.06.2007</b>	<b>2.954.943,00</b>	<b>8.689.363,59</b>	<b>-274.802,78</b>	<b>41.488,33</b>	<b>7.105.882,60</b>	<b>18.516.874,74</b>

## **Bestätigungsvermerk**

Aufgrund der von mir durchgeführten Konzernabschlussprüfung habe ich der Gesellschaft gemäß IDW PS 400 den nachfolgend wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

### **Bestätigungsvermerk**

Ich habe den von der FORTEC Elektronik Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2006 bis 30. Juni 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Regelungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dipl.-Kfm. Manfred Krautkrämer

Wirtschaftsprüfer